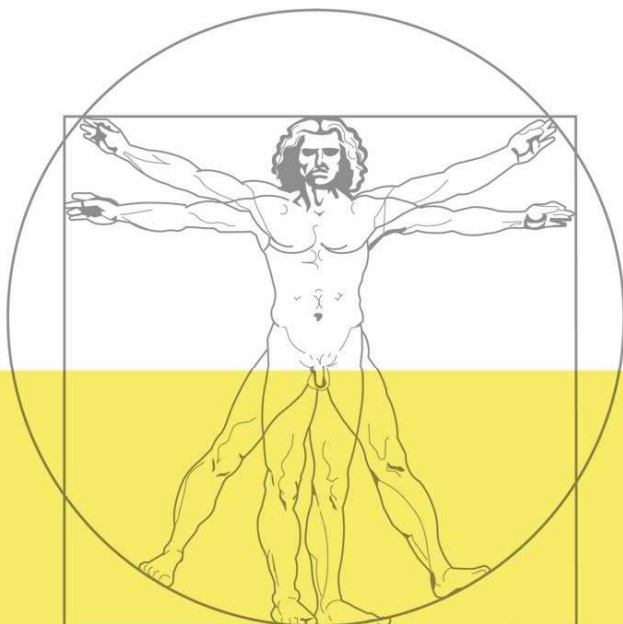


**Arbeitsgemeinschaft
der Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen**
AOK-Bundesverband, Bonn
BKK Bundesverband, Essen
IKK-Bundesverband, Bergisch Gladbach
Bundesverband der landwirtschaftlichen Krankenkassen, Kassel
Knappschaft, Bochum
Verband der Angestellten-Krankenkassen e. V., Siegburg
AEV - Arbeiter-Ersatzkassen-Verband e. V., Siegburg

**Festakt am 11. Juni 2008 im Admiralspalast Berlin,
Friedrichstraße 101, 10117 Berlin**

**Schlusswort von:
Dr. Volker Hansen**
alternierender Verwaltungsratsvorsitzender des AOK-Bundesverbandes, Bonn

**125 Jahre
Gesetzliche Krankenversicherung
Gemeinsam Gesundheit gestalten**



GKV

Die Gesetzlichen Krankenkassen

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

zum **Ende** unserer Veranstaltung möchte ich

der **Bundeskanzlerin**,

dem Herrn **Staatssekretär**,

dem **Vorsitzenden** des Deutschen Gewerkschaftsbundes und

dem **Präsidenten** der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

für ihre Beiträge **danken**.

Wir feiern **heute** 125 Jahre GKV.

Das heißt aber nicht, dass die gesetzliche Krankenversicherung 125 Jahre lang wie ein gewaltiger **Monolith** unantastbar und unveränderlich gewesen ist.

Im **Gegenteil**: Der Wandel, die Anpassung und die Weiterentwicklung waren das eigentlich Beständige.

Allein die letzten 25 Jahre, die so ungefähr meinen aktiven Zeithorizont umfassen, waren geprägt von einer wahren **Flut** von

Reformgesetzen,

Strukturgesetzen,

Neuordnungsgesetzen,

Stabilisierungsgesetzen,

Weiterentwicklungsgesetzen und

Stärkungsgesetzen.

Ich bin mir ziemlich sicher, dass kaum einer der Anwesenden – obwohl allesamt Fachleute – die komplette **Liste** noch zusammenbekäme.

Und **morgen** beginnt bereits ein weiterer neuer Abschnitt in der Geschichte der GKV.

Zum 1. Juli nimmt der **Spitzenverband Bund** der Krankenkassen seine ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben wahr.

Zum 1. Januar 2009 startet dann der **Gesundheitsfonds**, und mit dem **GKV OrgWG** ist bereits schon wieder ein Reformgesetz auf dem Weg.

Es geht also weiter mit dem „**konstanten Wandel**“ in der GKV.

Ich möchte mich deshalb vor allem auch für die deutlich gewordenen – und durchaus unterschiedlichen – **Vorstellungen** zur Zukunft der GKV bedanken.

Sie haben klargestellt, dass der **Entwicklungsprozess** weitergehen wird und weitergehen muss.

Und – sowohl die **Sozialpartner** als auch die Politik haben unmissverständlich betont, dass sie diesen Prozess auch weiter voranbringen wollen.

Die gesetzliche Krankenversicherung ist für die Menschen in Deutschland ein Stück Sicherheit und **Verlässlichkeit** in einer sich schnell verändernden Zeit.

Doch auch diese Sicherheit und diese Verlässlichkeit sind ein Resultat ständiger **Anpassung** der GKV an die Herausforderungen der Zeit.

„**Werte** kann man nur durch Veränderung erhalten!“ Das sagte einmal der deutsch-englische Publizist und Politologe Richard **Löwenthal**.

125 Jahre gesetzliche Krankenversicherung lassen uns schon mit einem gewissen **Stolz** zurückblicken.

Manchmal auch mit einer gewissen Portion an **Selbstkritik**.

Sie sollten uns nur nicht zur **Selbstgefälligkeit** verleiten.

Entwickeln wir – gemeinsam – die gesetzliche Krankenversicherung zu einem modernen und **zukunftsfähigen** System.

Intensivieren wir den **Wettbewerb** auf allen Ebenen des Gesundheitswesens.

Schaffen wir mehr Gestaltungs- und **Handlungsspielräume** für alle Beteiligten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

lassen Sie mich abschließend noch eine Lanze in „**eigener Sache**“ brechen.

Für die **Soziale Selbstverwaltung** aus Vertretern der Versicherten und der Arbeitgeber.

Ich bin der festen **Überzeugung**, dass weder der Wandel in der **Vergangenheit**, noch das **heute** Erreichte, noch der Wandel in der nahen und fernen **Zukunft** ohne die **paritätische Selbstverwaltung** möglich gewesen wäre und möglich sein wird.

Die direkt **Betroffenen** – die Beitragszahler und die Leistungsempfänger – gehören mit ins Boot.

Genauer: Die Selbstverwaltung muss gestärkt werden, sie braucht mehr **Autonomie** und mehr Freiheiten.

Umgekehrt: Wir brauchen auch im Gesundheitswesen nicht mehr **Staat**, sondern weniger.

Dann ist mir auch mit **Blick** auf die nächsten Jahre und Jahrzehnte nicht bange um die GKV.

Ich danke Ihnen.